

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 56.

Freitag den 7. März

1856.

Z. 139 a (3) Nr. 3194, ad 188.

## Avviso di Concorso.

Essendosi resi vacanti nelle Provincie Venete due posti di Commissario Delegato il primo di I. classe coll' VIII. classe di diete, e lo stipendio di annui Fior. 1200, l' altro di II. classe colla IX. classe di diete, e lo stipendio di Fior. 1000, vengono col presente avviso invitati tutti quelli che intendessero aspirare ad uno dei sudd. posti a produrre nelle prescritte vie allo scrivente Presidio, le documentate loro istanze nel termine di quattro settimane decorribili dalla terza pubblicazione del presente nella Gazzetta ufficiale di Venezia.

Dal Presidio dell' I. R. Luogotenenza. Venezia 12. Febbrajo 1856.

L' I. R. Segretario:  
Gaboga.

Z. 138. a (3) Nr. 3346.

## Konkurs - Verlautbarung.

Bei der k. k. Statthalterei in Zara ist eine Sekretärstelle mit dem Gehalte jährlicher 1200 fl., dem Range der VIII. Diätenklasse, und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1400 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der zurückgelegten juridisch-politischen Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, und ihrer bisherigen, im Bereiche der politischen Verwaltung geleisteten Dienste längstens bis Ende März l. J. im Bege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium in Zara zu überreichen.

Bon der k. k. dalmatinischen Statthalterei.  
Zara den 16. Februar 1856.

Z. 140. a (3) Nr. 24850.

## Konkurs - Rundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Linienämtern der Hauptstadt Graz ist eine Kontrollorystelle mit dem Gehalte jährl. 450 fl. nebst freier Wohnung, oder einem Quartiergilde jährl. 80 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Diensttautio im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kasse- und Rechnungsdienste und in der Gefällsmanipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in diesem Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind, und ob sie die vorgeschriebene Kavtion zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis letzten März 1856 bei der k. k. Kamerall-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Bon der k. k. steir. illyr. küstenländischen Finanz-Landes-Direktion.  
Graz am 23. Februar 1856.

Z. 406. (1) Nr. 1162.

## E d i k t.

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Erben nach der am 13. Dezember 1852 verstorbenen Frau Margaretha Podboj, in die nochmalige öffentliche Feilbietung des, zu deren Verlaß gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchen gilt U. L. F. in Dobrava sub Nektf. und Urb. Nr. 34, und im Grundbuche der Alle-Garten-Gile sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Hauses nebst Wirtschaftsgebäuden und Garten in der Gradischa-Borstadt zu Laibach Haus-Nr. 58, welches sowohl wegen seiner angenehmen Lage

zu einem Sommeraufenthalt, als auch wegen seinen großen Räumen zur Holzspekulation besonders geeignet ist, gewilligt, und die Fahrt hiezu auf den 7. April 1856 um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeutn angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Ausruf preise von 10000 fl. C. M., jedoch mit dem Vorbehalte der nachträglichen Zustimmung der Erben der Margaretha Podboj, und Ratifikation dieses k. k. Landesgerichtes, als Kuratelsbehörde der Gertraud Moline'schen Kinder als Miterben, hintangegeben werden wird.

Die übrigen Feilbietungsbedingnisse, die Schätzung der Realität und die Grundbuchsentrakte können täglich in den Amtsständen in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 1. März 1856.

Z. 142. a (2) Nr. 399.

## Konkurs - Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksamt Feistritz ist durch den erfolgten Tod des Andreas Valentini zugleich die Bezirks-Wundarztenstelle mit einer jährlichen Remuneration von 100 fl. aus der Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung im Amtsblatt der Laibacher Zeitung, ihre gehörig dokumentirten Gesuche bei dem gefertigten Bezirksamte einzubringen, und sich über ihre Befähigung als Chyrurg und Geburtshelfer auszuweisen.

Feistritz am 2. März 1856.

Z. 134. a (3) Nr. 100.

## Konkurs.

Durch die Resignation des Herrn Anton Brasig ist bei der Stadt-Commune Stein die Stelle eines Forstmeisters, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl. und ein Deputat von 8 Klafter Brennholz verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihrer Befähigung, der bisherigen Dienstleistung, des Standes und Alters, längstens bis Ende März l. J. bei dem gefertigten Gemeindeamt überreichen.

Stadtgemeindeamt Stein in Krain am 25. Februar 1856.

Der Bürgermeister:

Anton Hafner.

Z. 396. (1) Nr. 1100.

## E d i k t.

Bon dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Eheleute Georg und Anna Naunihrieb, durch Herrn Dr. Rudolf prae. 22. Februar l. J., B. 1100, gegen Frau Maria Schager und Hrn. Anton Podkaischel, Kurator der Antonia Schager, als Repräsentanten des Josef Schager von Laibach, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. April 1855, Nr. 2231, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive Versteigerung des, der Lehtern gehörigen Drittels des, im vorbestandenen magistratlichen Grundbuche sub Konst. Nr. 112 bezeichneten, in der Mosengasse gelegenen Hauses samme An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 557 fl. 3 1/3 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben hiergerichts die Feilbietungstagsschungen auf den 7. April, 5. Mai und 9. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß selbst bei der ersten und zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungsverth, bei der

dritten auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 26. Februar 1856.

Z. 404. (1) Nr. 1105. M.

## E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird hiermit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Karl Pahner, Handelsmann in Laibach, die Eintragung der von selbem dem Hrn. Matthäus Treun ertheilten Prokura in das diesgerichtliche Merkantilprotokoll veranlaßt worden sei,

k. k. Landes- als Handelsgericht, Laibach den 26. Februar 1856.

Z. 405. (1) Nr. 1106. M.

## E d i k t.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Protokollierung der Firma „Matthäus Dihinger“ im diesgerichtlichen Merkantilprotokoll, in Folge der diesem verliehenen Besugniss zum Betriebe einer Spezerei- und Materialien-Warenhandlung in Laibach, bewilligt und veranlaßt worden sei.

k. k. Landes- als Handelsgericht, Laibach den 26. Februar 1856.

Z. 324. (2) Nr. 5328.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Tauschel von Cohovo, wider Franz Lanemann von Sieting, in die angesuchte Reassumirung der exekutiven Feilbietung der gegnerschen, im Grundbuche Pfarrgült Laas sub Rekt. Nr. 3, Urb. Nr. 53 vorkommenden, in Birkuz gelegenen, auf 650 fl. bewerteten 1/4 Hube, wegen schuldigen 37 fl. gewilligt worden, und wegen deren Vornahme die Feilbietungstagsschungen auf den 29. März, den 2. Mai und den 2. Juni 1856, jedesmal früh 9—12 Uhr im Gerichtssitz mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realität bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über den Schätzungsverth, bei dem dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Vadums pr. 65 fl. befindet, können in den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 10. November 1855.

Z. 343. (3) Nr. 5328.

## E d i k t.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Exekutionsache des Georg Bezhaj von Kremsenza, Bezirks Laas, wider Andreas Urbas von Eibenschuß, pecto. schuldigen 90 fl. 10 kr. c. s. c., in die angesuchte exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 188 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls vom 4. Juli l. J., B. 3754, auf 1880 fl. 5 kr. bewerteten, in Eibenschuß gelegenen 1/4 Hube bewilligt worden, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den 27. März, den 26. April und den 26. Mai 1856, jedesmal früh 9—12 Uhr über Ansuchen der Mitinteressenten im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß dieselbe beim ersten oder zweiten Termine nur um oder über den Schätzungsverth, beim dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Vadums von 188 fl. befindet, können täglich in den gewöhnlichen Amtsständen hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina am 9. Oktober 1855.

B. 299. (3)

Nr. 6374.

## E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird bekannt:

Es sei über die Klage des Georg Röthel von Koslern Nr. 19, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Simon Lesar von Weikersdorf und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes, wegen Verjährungs- und Erlöscherklärung der, auf der, im Grundbuche Gottschee sub Rekt. Nr. 24 vorkommenden Hube für Simon Lesar, mit dem Vergleiche vom 29. Juli 1817 hastenden Forderung pr. 200 fl. c. s. c., die Tagsatzung auf den 17. April 1856 Früh 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 18 des Patentes vom 18. Oktober 1845 anberaumt, und dem Gelegten Herr Michael Lekner von Gottschee als Curator ad actum bestellt worden.

Dessen werden die Geplagten, wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständigt.

k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. November 1855.

B. 322. (3) Nr. 744.

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des Michael Poulin von Reisnitz, wegen des ihm angeblich in Verlust gerathenen, vom k. k. Steueramts Reisnitz ausgestellten Anlehenscheines ddo. 17. August 1854, Nr. 706, auf welchem die Kautions pr. 5 fl. und die ersten acht Raten à 2 fl. 30 kr. unterm 20. Oktober 1854 abquitirt erscheinen, die Aussertigung dieses Amortisations-Ediktes bewilligt worden; daher Allen, welchen daran gelegen sein mag, erinnert wird, daß dieser Anlehenschein, wenn indessen Niemand einen Anspruch hierauf bei Gericht angemeldet hat, nach Ablauf von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen für gänzlich amortisiert erklärt werden würde.

k. k. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 16. Februar 1856.

B. 323. (3) Nr. 3053.

## E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Jänner 1855 ohne Testament verstorbenen  $\frac{1}{4}$  Hübels Martin Lescouz von Neuwelt Haus-Nr. 71, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 3. April 1856 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Planina den 26. Mai 1855.

B. 329. (3) Nr. 2937.

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Odlosek von Magounik, wegen seiner Forderung pr. 437 fl. 28 kr. c. s. c., die Relizitation der, dem Josef Odlosek von Sapota gehörig gewesenen, von der Maria Pernischek und später vom Urban Pernischek erstandenen Realitäten, als: der im Grundbuche der Gült St. Iringenhof sub Rekt. Nr. 7518, Urb. Nr. 1217 vorkommenden  $\frac{1}{12}$  Hube und der im Grundbuche der Güter Weixel- und Scharzenstein sub Urb. Nr. 90 vorkommenden Sägslätte, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 550 fl., wegen nicht erfüllten Lizitationsbedingnissen bewilligt, und zu deren Vornahme eine einzige Heilbietungstagsatzung auf den 29. März 1856 Vormittag 9 Uhr im Amtsschreiber mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchsextrakte und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 2. Dezember 1855.

B. 330. (3) Nr. 10.

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Pugel von Laibach, wegen seiner Forderung aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 12. Februar 1855, B. 560, pr. 1986 fl. 43 kr. c. s. c., die exekutive Heilbietung der in Plaue gelegenen, im vormaligen Grundbuche des Amtsgerichtes zu Sittich sub Urb. Nr. 90 vorkommenden, gerichtlich auf 2401 fl. 35 kr. geschätzten Anton Bersinischen Ganzhube bewilligt, und zu deren Vornahme seien drei Heilbietungstage.

satzungen auf den 1. April, 2. Mai und 2. Juni 1856, und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieromts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 4. Jänner 1856.

B. 328. (3) Nr. 2836.

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorzhich von Oberlatnitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Oktober 1853, B. 4209, schuldigen 100 fl. c. s. c., die exekutive Heilbietung der, dem Franz Noulan von Unterjessenz gehörigen, im Nassensüßer Grundbuche sub Urb. Nr. 21, Rekt. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 932 fl. 20 kr. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube zu Unterjessenz bewilligt, und es seien zu deren Vornahme die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 31. März, 26. April und 31. Mai 1856, und zwar, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 17. Dezember 1855.

B. 325. (3) Nr. 5861.

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Hrn. Jakob Moser von Laibach, wider Herrn Peter Strageneck von Stein, bewilligten exekutiven Heilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dom. Stein sub Urb. Nr. 5, Rekt. Nr. 3  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, gerichtl. auf 2700 fl. bewerteten Bierbräuerei des, im Grundbuche des Gutes Steinbüchel sub pag. 224 vorkommenden, gerichtlich auf 1500 fl. bewerteten Ackers pod zapcam, und der im Grundbuche des Baumeisteramtes Stein sub Urb. Nr. 16, Rekt. Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 300 fl. bewerteten zwei Gärten, wegen dem Herrn Exekutionsführer aus dem Vergleiche ddo. 23. Mai I. J., Nr. 2755 u. 2756, schuldigen 1000 fl. c. s. c., die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 15. Jänner, 15. Februar und auf den 15. März 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. November 1855.

Nr. 1001.

Bemerk wird, daß bei der ersten Heilbietungstagsatzung der Acker und die beiden Gärten an Mann gebracht worden sind, in Hinsicht des Kaufes der Bierbräuerei aber weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Februar 1856.

B. 352. (3) Nr. 289.

## E d i f t.

Von Seite des k. k. Kreisgerichtes zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Herrn Ferdinand Rossmann, Handelsmannes in Triest, durch Hrn. Dr. Suppanschitsch, wider Frau Ursula Dzebil in Neustadt, wegen schuldiger 154 fl. c. s. c., in die exekutive Heilbietung der, der Letzteren gehörigen, in Neustadt liegenden, in dem vormaligen Grundbuche der Stadtgült Neustadt sub Rekt. Nr. 129 und 1733 vorkommenden Realitäten sammt Zugehör gewilligt, und es seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 11. April, 9. Mai und 13. Juni I. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Heilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungspreise werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem diesgerichtlichen Archive eingesehen werden.

k. k. Kreisgericht Neustadt am 30. Jänner 1856.

B. 327. (3)

## E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache des Herren Dr. Johann Achazigh in Laibach, gegen Josef Siebbe von Suchadolle, wegen dem Herrn Exekutionsführer aus dem Urtheile vom 20. September 1854, B. 7073, schuldigen 200 fl. c. s. c., bewilligten exekutiven Heilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Moste liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz u. Oberstein sub Urb. Nr. 145 alt, 224 neu, vorkommenden, gerichtlich auf 334 fl. 10 kr. bewerteten Kaische, die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 14. Jänner, 14. Februar und auf den 14. März 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in der Amtskanzlei angeordnet werden.

Hievon werden die Kaufstücker mit dem Besache verständigt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingnisse und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. November 1856.

Nr. 2791984.

Bemerk wird, daß sowohl zu der ersten als auch zu der zweiten Heilbietungstagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. Februar 1856.

B. 331. (3) Nr. 7901.

## A u f f o r d e r u n g

an die unbekannten Besitzansprecher der in der Steuergemeinde Budaine sub Post-Nr. 1546 liegenden Wiese per cegenci.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Besitzansprechern der in der Steuergemeinde Budaine sub Post-Nr. 1546 liegenden Wiese per cegenci hiemit erinnert:

Es habe Mathias Laurenzhich von Obersfeld, wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, eine Klage auf Erfüllung der, in der Steuergemeinde Budaine sub Post-Nr. 1546 liegenden Wiese per cegenci bei diesem Gerichte angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 19. Mai 1856 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte die Geplagten unbekannt sind, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Johann Petrich von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird, dem unbekannten Geplagten aber wird erinnert, entweder den aufgestellten Curator über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und ihm die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 5. Dezember 1855.

B. 338. (3) Nr. 7307.

## A u f f o r d e r u n g

an Johann Nepomuk, Johann Baptist, Josef und Franz Skoschier von Wippach, derzeit unbekannten Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, wird hiemit den unbekannten Johann Nepomuk, Johann Baptist, Josef und Franz Skoschier von Wippach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es hab wider sie, rücksichtlich den für sie aufzustellenden Curator ad actum, Johann Kendusi von Wippach die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung des, vermög. Schuldzeichens vom 27. März 1808 auf der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. fol. 27, Rektif. B. 86 vorkommenden Ackers nebst Wieslet Janeščonka intabulirten Kapitals pr. 1186 fl. 40  $\frac{5}{6}$  kr. Banko-Zettel, oder nach dem Kurse berechnet pr. 549 fl. 48  $\frac{5}{6}$  kr. E. M. sammt Anhang bei diesem Gerichte eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 19. Mai 1856 vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Geplagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Jakob Urschitz von Wippach als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen wird.

Den unbekannten Geplagten wird aber erinnert, entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung dieser Rechtsache gehörig anzuweisen und die Behelfe an die Hand zu geben, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, widrigfalls sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben würden.

Wippach am 5. November 1855.